

Großeinsatz an der Bächinger Mühle

„Alarm für die Feuerwehren Bächingen und Obermedlingen. Brand einer Garage in der Bächinger Mühle, Feuer droht auf Stall überzugreifen, eine Person vermißt...“. So lautete die Funkalarmierung, die am vergangenen Samstag kurz nach zehn Uhr durch den Äther rauschte.

Nach Erkundung durch den Einsatzleiter hatte sich die Lage plötzlich verschärft: Insgesamt waren nun zwei Personen vermißt, die versucht hatten, das Feuer mit einem Gartenschlauch zu bekämpfen. Zudem war die Garage nicht freistehend, sondern ein Wohnhaus und der Stall mit gefülltem Strohlager grenzten an. Hier war schnelles Handeln gefragt. Zwei Fahrzeugbesatzungen der Jugendfeuerwehr Bächingen sorgten für eine sichere Wasserversorgung, indem sie sofort zwei Saugstellen aufbauten und Leitungen in den Innenhof verlegten.

Die Feuerwehr Obermedlingen ging unter Atemschutz zur Personensuche in die Garage vor. Der dichte Rauch schlug den Feuerwehrmännern gleich an der Türe entgegen; unter schlechtesten Sichtbedingungen gelang es ihnen, eine Abzugsöffnung zu schaffen. Draußen nahm ein anderer Trupp den Überdruckbelüfter in Betrieb, mit dem der Rauch hinausgedrückt wurde. Mit nun besserer Sicht konnte die Brandbekämpfung in der Garage begonnen werden, auch ein Verletzter wurde gefunden und in Si-

cherheit gebracht. Nachdem das Feuer in der Garage gelöscht war, konnte der Atemschutztrupp in den Stall vordringen. Mit Unterstützung durch einen weiteren Trupp wurde der zweite Vermißte im Stall liegend bewußtlos aufgefunden. Auf der Trage brachte man ihn sofort in Sicherheit und vertraute ihn dem Rettungsdienst an.

Zwischenzeitlich hielten die Bächinger Kollegen das Feuer aus drei Richtungen in Schach; galt es doch, eine weitere Verbreitung der Flammen auf Wohnhaus und Stall zu verhindern. An der Westseite sorgte ein Wasserwerfer für die Eindämmung der Flammen, im Innenhof und an der Nordseite waren mehrere Trupps mit Strahlrohren eingesetzt. Das Wasser bezogen sie aus der nahen Brenz und einem See auf der Nordseite des Anwesens. Die Löschmaßnahmen zeigten bald Erfolg, gegen 11:20 Uhr wurde „Feuer aus“ gemeldet.

Im Anschluß bedankten sich die Organisatoren ganz herzlich bei der Familie Riß, weil sie ihr Anwesen für diese gemeinsame Großübung so bereitwillig zur Verfügung gestellt hatte. Nach dem Abbauen der Gerätschaften gab es für alle Übungsteilnehmer im Feuerwehrhaus Bächingen warmen Leberkäs mit Semmel und Getränke, mit denen die eben verbrauchte Kraft wieder ersetzt werden konnte.

